

Wird unser Leben fremdbestimmt?

Von Sina Jäckle,
BWL-Studierende, 1. Semester

Der Alltag des Menschen ist durch die Technik geprägt. Schon beim Aufstehen kommen viele von uns durch den Handywecker mit ihr in Kontakt. An der Hochschule haben wir alle Skripte auf unserem Laptop, und Vorlesungen werden größtenteils durch technische Hilfsmittel unterstützt. Ein Leben ohne Technik und Internet ist nicht mehr vorstellbar. Durch Fortschritte in der Technik und Innovationen werden uns Möglichkeiten geschaffen und manchmal wird uns dadurch das Leben vereinfacht. Den Herd kann man heutzutage von unterwegs ein- oder ausschalten, man kann per Skype oder Face Time Menschen sehen, die am anderen Ende der Welt leben, und vieles mehr. Das Auto wurde vor knapp über Jahren erfunden, vom Menschen gefahren und mittlerweile sind wir schon so weit, dass es autonom fahren kann.

Doch wollen wir das – in einer Welt leben, in der der Mensch ersetzbar ist? Auch wenn wir es nicht wollen, werden in Zukunft womöglich viele Jobs durch Roboter ersetzt werden. Diese sind schneller und günstiger. Unser tägliches Leben wird immer mehr von der Technik bestimmt werden. Der ständige Wandel der Technik bringt uns viel Nutzen im Hinblick auf die Zukunft, zum Beispiel durch erneuerbare Energien und Elektroautos, jedoch ist nicht jeder Wandel gut. Auf der einen Seite wollen wir immer mehr und immer mehr Neues, jedoch besteht die Gefahr, dass unser Leben fremdbestimmt wird. Zudem geht der soziale Kontakt deutlich verloren. Durch technische Geräte ist es uns möglich Kontakt mit Freunden oder der Familie zu haben, ohne mit diesen tatsächlich zu sprechen. Die Leute reden im Bus nicht mehr miteinander, sondern schauen in die Smartphones oder Tablets.

Für ältere Menschen wird es immer schwieriger am Leben teilzunehmen, da dies nicht wie die jüngeren Generationen mit dieser neuen Technik aufgewachsen sind. Auch für junge Menschen wird es durch den rasant steigenden Einfluss sozialer Medien schwieriger sich selbst zu akzeptieren und sich nicht mit anderen zu vergleichen.

Nicht zu vergessen sind der Klimawandel und der Mangel an Ressourcen. Spätere Generationen werden ausbaden müssen, was wir mit unserem Planeten angerichtet haben, und sind somit auch gezwungen neue Möglichkeiten zu finden um beispielsweise Nahrung zu produzieren.

Ob wir diese Veränderungen in Leben und Arbeit wollen, sieht jeder anders, doch dass wir manches nicht selbst in der Hand haben, ist womöglich das Beängstigendste.